



Planungshilfe: Poster-Session

Anhand einer Poster-Session können die Ausstellerinnen und Aussteller innerhalb kurzer Zeit sich selbst und ihre Geschäftsidee präsentieren und sich mit interessierten Gründungs- und Wirtschaftsexperten, Vertretern der regionalen Wirtschaftsförderung, Pressevertretern sowie Gründerinnen und Gründern austauschen. Für die Vorbereitung und Durchführung dieser Ausstellung bieten wir Ihnen die folgende Planungshilfe an:

Ablauf

Einladung: Bei einer Poster-Session handelt es sich um eine eigenständige Veranstaltung, auf die Sie durch Anhänge, Mailings, Flyer oder Anzeigen in der lokalen Presse aufmerksam machen können. Die Veranstaltungsankündigung enthält ein „Call for Posters“, um potenzielle Ausstellerinnen und Aussteller dazu aufzurufen, ihre Geschäftsidee auf einem Poster zu visualisieren und dieses zusammen mit einer Kurzbeschreibung ihrer Idee bis zu einer bestimmten Frist einzusenden. Auch Gründungs- und Wirtschaftsexperten, Vertreter der regionalen Wirtschaftsförderung, Pressevertreter sowie Gründerinnen und Gründer können als Interessenten eingeladen werden.

Anmeldung: Die Bewerberinnen und Bewerber melden sich innerhalb der angegebenen Frist an. Zusammen mit der Aufforderung zur Einsendung eines Posters, erhalten sie die Postervorlage/n und Hinweise zur Erstellung der Poster. Für die Entwicklung der Idee und die Erarbeitung der Poster (inkl. Druck) sollte Sie einen Zeitraum von mind. drei Wochen einplanen. Sollten Sie mehr Anmeldungen erhalten, als Platz für Poster zur Verfügung steht, müssen Sie eine Auswahl treffen. Die Bewertungskriterien und das Auswahlverfahren legen Sie als Veranstalter nach Ihrem Ermessen fest. Die Poster sollten Ihnen als Veranstalter bis zur genannten Einsendefrist als PDF-Dokument zugehen, damit Sie diese in Druck geben können. Für den Ausdruck der Poster empfiehlt sich das Format DIN-A0 (84,1 x 118,9 cm).

Ausstellung: Am Tag der Ausstellung befestigen die Ausstellerinnen und Aussteller ihre Poster an Stellwänden bzw. hängen diese im Veranstaltungsraum aus. Ausstellerinnen, Aussteller und Besucher (z.B. Gründungs- und Wirtschaftsexperten, Eltern, Schüler) können sich nun die Poster anschauen und sich über die verschiedenen Ideen und deren Visualisierung austauschen. Optional kann das beste Poster ausgewählt und mit einem Preis ausgezeichnet werden.

Die Poster-Session kann durch den Vortrag eines Experten (z. B. Gründungsberaterin oder Gründungsberater) ergänzt werden.

Postererstellung

Auf die folgenden Informationen sollten Sie in Ihren Veranstaltungsankündigungen hinweisen: Die Poster sollten in Power-Point erstellt werden. Auf der Gründerwoche-Webseite finden Sie beispielhafte Vorlagen als Download. Im Vergleich zu den Bildern und graphischen Elementen sollte der Textanteil möglichst gering sein. Außerdem sollten auf den Postern die Kontaktdaten der Ausstellerinnen und Ausstellern zu sehen sein. Die Poster können entweder in Einzel- oder in Gruppenarbeit erstellt werden.

Tipp für Schulen: Für Schülerinnen und Schüler bietet es sich an, eine Arbeitsgruppe unter Leitung eines (Kunst-) Lehrers durchzuführen. In der Arbeitsgruppe erfahren die Schülerinnen und Schüler, was sie auf der Veranstaltung erwartet und wie sie ihre Poster in Power-Point anfertigen können.

Zielgruppen und Themen

Die Ausstellung einer Poster-Session richtet sich an Schülerinnen und Schüler (Mittel- und Oberstufe), Studentinnen und Studenten sowie Gründerinnen und Gründer vor, während oder nach der Businessplanphase. Bei der Poster-Session geht es um die Präsentation der eigenen Person und der Geschäftsidee. Eine thematische Akzentuierung, z.B. zum Hintergrund des Studiums bei Studierenden, ist möglich.

Ort

Der Ausstellungsraum sollte ausreichend Abstand zwischen den Stellwänden zulassen. Diese sollten so aufgebaut sein, dass ein Parcours von Poster zu Poster möglich ist. Stellwände mit einer Höhe von ca. 2 Meter eignen sich am besten für die Präsentation der Poster. Zur Befestigung der Poster werden Pinnadeln, Magnete oder Klebestreifen benötigt. Wenn keine Stellwände zur Verfügung stehen, können Sie alternativ die Wände des Veranstaltungsraumes nutzen.

Für Begrüßung, Pausen und Veranstaltungsausklang sollte genug Raum vorhanden sein.

Ausstellungsleitung

Für die Ausstellungsleitung fallen insbesondere folgende Aufgaben an: Ablaufplanung, Moderatorenplanung und Nachbereitung der Veranstaltung.

Variante: Poster-Talks

Bei der Variante Poster-Talks verbinden die Ausstellerinnen und Aussteller die Präsentation ihrer Poster mit einem Kurzvortrag (ca. 5 Minuten).

Im Anschluss stehen die Ausstellerinnen und Aussteller den Interessenten für weitere Informationen zur Verfügung.

Diese Variante bietet sich nur bei max. 10 Postern an. Ansonsten würden die Präsentationen der Poster zu viel Zeit beanspruchen. Je nach Raumakustik kann ein Mikrofon sinnvoll sein. Als Richtwert können Sie davon ausgehen, dass Sie ab einer Gesamtzahl von Anwesenden von 50 Personen ein Mikrofon benötigen.

Variante: Ausrichtung einer Poster-Session im Rahmen einer bereits bestehenden Veranstaltung

Bei dieser Variante wird eine Poster-Session z.B. während der Pausen einer Konferenz durchgeführt. Die Ausstellerinnen und Aussteller haben so die Gelegenheit, mit den Besuchern der Konferenz in Kontakt zu treten und ihre Poster zu präsentieren.

Wir wünschen eine gelungene Veranstaltung.